

## **Maximilian Wolf fährt in die Deutsche Spitze Platz fünf beim Deutschland Cup, Platz vier bei der Mannschaftswertung**

Altenberg, eindrucksvoll bestätigte Maximilian Wolf, TSV Grasellenbach, seine starke fahrerischen Leistung vom Landesverbandlehrgang in Winterberg. In zwei fehlerfreien Läufen, beim Deutschland Cup der Jugend A im sächsischen Altenberg, fuhr er auf den fünften Platz.

In der Mannschaftswertung trat Maximilian in der Mannschaft Nordrhein Westfalen/ Hessen an. Nervenstark absolvierte Maximilian seinen Wertungslauf und sicherte seiner Mannschaft den vierten Platz.

Beeindruckt war Chef- Trainer Steffen Wöller, ehemaliger Welt- und Europameister, von der Leistung die Maximilian Wolf an den Tag legte. Sicher wäre bei besserer Startleistung ein Platz auf dem Podium möglich gewesen. „ Da haben wir in Hessen unsere Hausaufgaben nicht gemacht“ so Michael Deckers, Sportwart des Hessischen Verbandes, „ das Problem das unseren Sportlern die Dynamik am Start fehlt zieht sich wie ein roter Faden durch die Saison“ Trotzdem sind die Hessischen Funktionäre wie der Trainerstab und die Mannschaft stolz auf „ihren Vorzeigethlet“

Stefan Meister, Jugendwart des Hessischen Verbandes, begleitet Maximilian seit Sommer auf alle Lehrgänge. „ Es ist nach seinem schweren Sturz, am Anfang der Saison, beeindruckend wie sich Maximilian in diesem hochkarätigen Starterfeld durchgesetzt hat.“

Hierbei zahlt sich die Entscheidung aus das der TSV Grasellenbach, am Anfang der Saison, noch einmal Geld in die Hand genommen hat um Maximilian ein rennoptimierten Schlitten zu kaufen. „ Hier bestätigt sich nach langer internen Diskussionen, dass es der richtige Weg war in neues Material zu investieren“ so Deckers.

Nach fünfzehn Tage Rodeln in Winterberg und Altenberg haben die Verantwortlichen Maximilian am kommenden Wochenende, zur offenen Westfalen Meisterschaft, nicht gemeldet.

Jetzt heißt es mal wieder runter kommen, Schulstoff nachholen und den Kopf für die Deutsche Meisterschaften am Königsee frei bekommen.

„ Trotz seiner mentaler Stärke, braucht Maximilian ein paar Tage Pause um sich dann auf die anspruchsvolle Bahn im Berchtesgadener Land vorzubereiten“ so Meister der auch als Athletiktrainer agiert.